

Tafel 182. I.

Odontoglossum Rözlii.

Valde affine *Odontoglossum vexillarium* Rchb. fil. labello basi aristato sagittato, flabellato, apice sinuato bifido, carinula semiquadrata antice tricarunculata in ima basi.

Odontoglossum Rözlii Rchb. fil. in litt. ad coll. Rözl.

Habitus *Odontoglossi vexillarii* Rchb. fil. „Pedunculus tri- usque sexflorus.“ Sepala ligulata acuta seu apiculata. Tepala sublitoria, antrorsum dilatata. Labellum descriptum, siccum basi valde velutinum. Columna brevis. Alae semiovatae angustae. Color florum albus. Labelli basis flava.

Diese Pflanze hat mich vielfach zu Bedenken veranlasst. Ich möchte sie für einen Bastard zwischen *Odontoglossum vexillarium* und einer andern Art derselben Gruppe ansehen. Es ist unmöglich, ihr nicht eine Verschiedenheit (selbst im derberen Gewebe) anzusehen, und doch lässt sich ihre ungemein nahe Verwandtschaft mit *Odontoglossum vexillarium* durchaus nicht wegleugnen. Ihre Schwielenbildung erscheint ungemein verschieden. Aber wer verbürgt uns, dass nicht Zwischenbildungen diesen grossen Abstand verwischen werden? Herr Rözl hat nur zwei Exemplare erhalten und zwar, wie es scheint, auf seiner letzten Reise, auf der er wieder andere Jagdgründe abgesucht hat, als jene, welche *Odontoglossum vexillarium* bergen oder doch bargen. Natürlich hat er den näheren Standort nicht angegeben, was unter heutigen Verhältnissen den Sammlern gar nicht genug empfohlen werden kann, deren Salarirung nur zu oft in keinem Verhältniss zu den Mühen und Gefahren steht, die sie bestehen.

Tracht des *Odontoglossum vexillarium* Rchb. fil.

Blüthenstiel „drei bis sechsblüthig“. Sepalen zungigspitz oder mit Spitzchen. Tepalen etwas breiter, nach vorn mehr verbreitet. Lippe am Grunde beiderseits grannig geöhrt, fächerförmig, an der Spitze buchtig, zwispaltig, am Grunde ein halbviereckiges Kielchen mit drei Spitzwarzen vorn. Der Grundtheil stark sammtig. Säule kurz. Flügel halbeiförmig schmal. Blütenfarbe weiss. Lippen- grund gelb.

Tafel 183. I. Blüthenstiel.